

BULLETIN 02/2020

4. Mai 2020

mit Schulnachrichten

ab Seite 8

Danke für Ihre Unterstützung und Solidarität!

Die unseren Lebensalltag einschränkenden, je nach Situation auch belastenden Massnahmen, die der Bund dem Coronavirus entgegensetzt, beginnen langsam zu greifen.

Auch in unserem Dorf war und ist in dieser ausserordentlichen Situation viel gegenseitige Unterstützung und Solidarität spürbar. Hilfestellungen wurden und werden unkompliziert angeboten. Angefangen bei der Unterstützung aus dem Kreis der eigenen Familie, durch Bekannte, bis hin zu den zahlreichen, engagierten Freiwilligen.

Ihnen allen gebührt unser Dank!

Einen besonderen Dank dabei unserem Gewerbe der Lebensmittelbranche, das den Einkauf für das 'tägliche Überleben' praktisch vor der Haustüre sicherstellt. Die gesteigerte Nachfrage in den Geschäften für den täglichen Bedarf haben deren Bedeutung für unser Dorf eindrücklich unter Beweis gestellt. Sie verdienen es, auch 'nach Corona' weiter in diesem Ausmass berücksichtigt zu werden!



Bald ist Sommer

Liebe Birmenstorferinnen
Liebe Birmenstorfer

Was für ein fantastischer Frühling! Wie wenn die Natur es wüsste, dass wir zurzeit eine ganz spezielle Zeit erleben. Sie verbreitet Aufbruchstimmung und beschert uns viel Sonne, blühende Obstbäume und fast schon sommerliche Temperaturen. Es ist schön, Zeit zuhause zu verbringen. Wunderbar, nicht?

Und dann gibt es da ja den Lockdown aufgrund der Coronavirus-Pandemie. Seit mehreren Wochen und wohl noch einige mehr können wir uns nicht persönlich sehen und treffen. Ich hoffe sehr, dass Sie sich hier in unserem sonnigen Birmenstorf in dieser Zeit dennoch wohl und aufgehoben fühlen. Sollten Sie auf ein Problem stossen, welches Sie nicht selber lösen können, zögern Sie nicht und wenden sich an die Gemeindeganzlei. Wir sind alle für Sie da!

Angesichts dieser ausserordentlichen Zeit tritt die Tatsache, dass die Gemeinde Birmenstorf nach wie vor über kein gültiges Budget verfügt, deutlich in den Hintergrund. Es ist auch gar nicht so schlimm. Mit Projekten in Arbeitsgruppen könnte sowieso nicht gestartet werden. Die Vorbereitungsarbeiten für die Schulraum-Erweiterung schreiten voran. Und wir sind froh, dass letztes Jahr die Ausstattung der Schule mit Tablets und Laptops erfolgreich über die Bühne gegangen ist. So können die Schülerinnen und Schüler zurzeit optimal unterrichtet werden.

Wir sind trotzdem alle froh, werden wir in absehbarer Zeit endlich über ein ordentliches Budget verfügen, steht doch die Erarbeitung des Voranschlags 2021 auch bereits vor der Tür. Aufgrund der Sonderverordnung des Kantons ist es nun möglich, an der Urne über das Budget 2020 abzustimmen. Wir zählen am 17. Mai auf Sie!

Im Namen meiner Gemeinderatskollegen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde wünsche ich Ihnen eine ganz gute Zeit und freue mich darauf, Ihnen bald wieder persönlich zu begegnen. Blied Sie gesund!

Herzliche Grüsse,
Marianne Stänz, Gemeindevorsteherin

Abstimmung über Budget 2020 an der Urne

In der Referendumsabstimmung vom 09. Februar wurde der Voranschlag 2020 der Einwohnergemeinde basierend auf einem Gemeindesteuerfuss von 99 % (bisher 94 %) abgelehnt.

Der Gemeinderat sah vor, den Stimmberechtigten am 1. April 2020 in einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung ein überarbeitetes Budget mit einem Gemeindesteuerfuss von 94 % zu unterbreiten. Das Versammlungsverbot als Massnahme zur Einschränkung der Ausbreitung des Corona-Virus verhinderte dies.

Urnenabstimmung am 17. Mai 2020

Mit einer Sonderverordnung hat der Regierungsrat die gesetzliche Grundlage geschaffen, wonach Geschäfte, die üblicherweise in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fallen, direkt der Urnenabstimmung unterstellt werden können, sofern sie keinen Aufschub dulden. Dabei wird die Dringlichkeit des Geschäfts ausdrücklich bei jenen Gemeinden bejaht, die für das laufende Jahr noch über kein rechtskräftiges Budget verfügen.

Der Gemeinderat hat bei der gegebenen Dringlichkeit beschlossen, über den Voranschlag 2020 an der Urne abstimmen zu lassen.

Die Abstimmungsunterlagen wurden letzte Woche an die Stimmberechtigten zugestellt. Der gemeinderätliche Bericht zur Abstimmung wie auch das detaillierte, neue Budget können auf www.birmenstorf.ch/aktuelles eingesehen werden.

Wir bitten die Stimmberechtigten, auf die persönliche Stimmabgabe zu verzichten und ausschliesslich die briefliche Stimmabgabe (Post oder Briefkasten Gemeindehaus) zu nutzen. – Danke !

Keine Einwohnergemeindeversammlung am 27. Mai 2020 ...

Stand heute ist nicht erkennbar, dass das geltende Versammlungsverbot als eine Massnahme zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus rechtzeitig zur Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2020 aufgehoben wird.

Der Gemeinderat hat daher entschieden, auf die Durchführung der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Mai 2020 zu verzichten und die zum Entscheid anstehenden Geschäfte auf die Versammlung vom 27. Oktober 2020 zu verschieben.

Je nach 'Auftragslage' und Entwicklung rund um das Versammlungsverbot schliesst der Gemeinderat eine ausserordentliche Gemeindeversammlung (zur Entlastung der Traktandenliste im Herbst) nicht gänzlich aus.

... und auch keine Ortsbürgergemeindeversammlung am 26. Juni 2020

Aus denselben Überlegungen hat der Gemeinderat weiter beschlossen, auch auf die Durchführung der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. Juni 2020 zu verzichten. Hier stehen ausschliesslich die ordentlichen Geschäfte Protokoll der letzten Versammlung, Rechenschaftsbericht und Genehmigung Rechnung 2019 an, die sich ohne Not auf die Winterversammlung verschieben lassen.

... wie auch kein Neuzuzügeranlass und keine Jungbürgerfeier

Ebenfalls verzichtet der Gemeinderat heuer auf die Durchführung des Neuzuzügeranlasses vom 09. Juni 2020 und die Jungbürgerfeier (im Rahmen der Ortsbürgergemeindeversammlung) vom 26. Juni 2020.

Diese werden im kommenden Jahr in etwas grösserem Rahmen nachgeholt.

Schalter der Gemeindeverwaltung ab 11. Mai 2020 wieder ordentlich geöffnet

Zusammen mit der Schule nimmt am 11. Mai 2020 auch die Gemeindeverwaltung ihren 'Präsenz-Betrieb' wieder auf.

Dh ab diesem Datum ist das Personal der Gemeindeverwaltung nicht nur via Telefon und eMail erreichbar, sondern bedient Sie auch wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten persönlich am Schalter.

Strikte zu beachten gilt es weiterhin die einschlägigen Hygiene- und Verhaltensregeln des Bunds.

Es bleibt empfohlen, nur bei jenen Angelegenheiten, die sich nicht telefonisch oder per eMail erledigen lassen, das Gemeindehaus persönlich aufzusuchen.

Aussensportanlage Mehrzweckhalle und Sportplatz Hübel inkl. Pumptrack nur noch nachtsüber geschlossen

Sämtliche Schul-, Sport- und Freizeitanlagen sind gemäss kantonaler Allgemeinverfügung von 20:00 Uhr abends bis 08:00 Uhr morgens geschlossen zu halten.

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Anlagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr genutzt werden können.

Bedingung ist und bleibt das Einhalten der einschlägigen Verhaltensregeln.

So sind Menschenansammlungen in Gruppen von mehr als 5 Personen im öffentlichen Raum nach wie vor untersagt. Bei Versammlungen von bis zu 5 Personen ist zwischen den jeweiligen Personen ein Abstand von mindestens zwei Metern einzuhalten.

Dorrfest 2021; OK-Mitglieder gesucht

Nach dem «Birmifäscht» 2017 sieht der Gemeinderat die Zeit für ein nächstes Dorrfest gekommen. Zusammen mit der Schule ist ein solches für Frei-

tag/Samstag, 27./28. August 2021, in Aussicht genommen.

Um die nötigen Aufgaben rechtzeitig in Angriff zu nehmen, soll frühzeitig ein Organisationskomitee auf die Beine gestellt werden.

Haben Sie Erfahrung in der OK-Arbeit oder möchten Sie Profi auf diesem Gebiet werden oder haben Sie ganz einfach Lust, das Dorrfest im kommenden Jahr mitzugestalten? – Dann laden wir Sie ein, sich bis 31. Mai 2020 per eMail gemeinderat@birnenstorf.ch zu melden.

Schulhausneubau

Die in der Gemeindeversammlung vom 31. Oktober 2019 beschlossenen Schulraumerweiterung kommt soweit planmässig voran.

Die Baubewilligung für den entsprechenden Anbau an die Halle Träff ist in Rechtskraft erwachsen. Aktuell läuft die Ausschreibung für die verschiedenen Arbeitsgattungen. Die Detailplanung hat rund ein Monat mehr beansprucht, als ursprünglich angenommen. Baubeginn ist Mitte Juni 2020. Nach wie vor realistisch ist die Inbetriebnahme der neuen Schulräumlichkeiten auf Beginn des Schuljahres 2021/2022.

Amtliche Publikationen nun 'offiziell' auch auf www.birnenstorf.ch

Für die verschiedenen kommunalen Aufgabenbereiche sind behördliche Bekanntmachungen gesetzlich vorgeschrieben. Am bekanntesten sind dabei wohl die Publikationen von Baugesuchen, von Gemeindeversammlungsbeschlüssen, von Ergebnissen kommunaler Wahlen- und Abstimmungen, aber auch von Arbeitsausschreibungen oder neueren Datums, von Einbürgerungsgesuchen.

Die Gemeindegesetzgebung verpflichtet die Gemeinden, in der Gemeindeordnung die Art

der vorgeschriebenen Veröffentlichungen festzulegen. Gemäss geltender Fassung, der Gemeindeordnung Birmenstorf (in Kraft seit 01. Juli 2017), bezeichnet der Gemeinderat das amtliche Publikationsorgan. Seit rund 40 Jahren ist dies die «Rundschau», welche wöchentlich in die Haushalte verteilt wird.

Ergänzend dazu wurden die amtlichen Publikationen auch auf www.birmenstorf.ch veröffentlicht. Per 01. Juni 2020 hat der Gemeinderat die kommunale Website als weiteres, offizielles amtliches Publikationsorgan bestimmt. Er trägt damit dem Wandel zur digitalen Informationsvermittlung auch bei den amtlichen Publikationen Rechnung.

Somit finden Sie diese ab 01. Juni 2020 nicht nur jeweils in der Rundschau, sondern auch an 'prominenter Stelle' und nach Themen übersichtlich geordnet, auf www.birmenstorf.ch.

Sicherheitsholzerei oberhalb Kindergartengebäude

Nördlich des Kindergartengebäudes liegt der zugehörige Spielplatz. Dieser erstreckt sich auf eine Tiefe von rund 15 m in den angrenzenden Wald hinein.

Als Folge der Stürme im Januar/Februar kamen verschiedene Bäume in Schräglagen und in den Baumkronen haben sich verschiedentlich abgebrochene Äste verfangen.

Mit einer durch den Forstbetrieb Brugg (welcher in unserer Gemeinde mit der Beförderung beauftragt ist) empfohlenen und Mitte April 2020 ausgeführten Sicherheitsholzerei, wurde die Schadengefahr gebannt. Die Kosten für diese dringlichen Sicherheitsmassnahmen belaufen sich auf rund CHF 5'000.00

Mülligerstrasse wird zwischen Chrezgass und Reussbrücke nach Mülligen erneuert

Der Kanton plant, die Mülligerstrasse auf dem Abschnitt zwischen Einmündung Chrezgass und der Reussbrücke nach Mülligen innerhalb der kommenden nächsten zwei Jahre zu sanieren. Das Teilstück Chrezgass bis Einmündung Bruggerstrasse wurde vor knapp 10 Jahren zusammen mit dem Trottoirneubau erneuert.

Mit der Strassensanierung werden folgende Ziele verfolgt:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer (Fahrbahnverbreiterung, sep. Radspur für bergwärts fahrende Radfahrer, Gehwegabschnitt für Fussgänger/Wanderer entlang Strasse)
- Instandstellung des sanierungsbedürftigen Strassenkörpers
- Erneuerung der Stützmauer (u. A. wegen Fahrbahnverbreiterung)

Die Baukosten sind mit rund CHF 3.5 Mio. veranschlagt. Da der Sanierungsperimeter gänzlich im heutigen Ausserortsbereich liegt, werden die Kosten vollumfänglich vom Kanton getragen.

Projektauflage vom 11. Mai bis 09. Juni 2020

Projektpläne, Landerwerbsplan und Landerwerbtabelle liegen vom 11. Mai bis 09. Juni 2020 während der ordentlichen Öffnungszeiten im Gemeindehaus (Bauverwaltung) öffentlich auf. Die Unterlagen sind im Rahmen der der Entlastungsmassnahmen Coronavirus während dieser Zeit auch auf www.birmenstorf.ch/aktuelles/amtlichepublikationen aufgeschaltet.

Für die vom Projekt betroffenen Grundeigentümer findet während der Auflage eine Projektorientierung vor Ort gemäss persönlicher Einladung statt.

Ortsbürgergemeinde: Erneut Vereinbarung über die Pflege und Verjüngung des Waldes abgeschlossen

Der Kanton Aargau und der Bund leisten Beiträge an die Pflege des Jungwaldes und die Begründung von Beständen aus seltenen und wertvollen Baumarten. Ziel ist die Schaffung naturnaher, nachhaltig stabiler Waldbestände.

Die Beiträge stützen sich auf das kantonale Waldgesetz sowie auf die entsprechende Programmvereinbarung mit dem Bundesamt für Umwelt.

Für die Periode 2008 – 2011, wurden erstmals mit öffentlichen Waldeigentümern vierjährige „Vereinbarungen über die Pflege und Verjüngung des Waldes“ abgeschlossen und für die Perioden 2012 bis 2015 und 2016 bis 2019 erneuert.

Auf Vorschlag der kantonalen Abteilung Wald, wurde die Vereinbarung im Namen der Ortsbürgergemeinde für deren Waldfläche von insgesamt 227.73 ha für die Periode 2020-2024 verlängert.

Die mit der Vereinbarung eingegangene Verpflichtung zur Pflege der Jungwaldfläche von 68.12 ha, wird der Ortsbürgergemeinde mit rund CHF 13'600/Jahr entschädigt.

„Pflanzplatz“ zu verpachten

Im Gebiet Wey verpachten die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde schon seit langen Jahren Schrebergärten. Die Nachfrage ist gross. Es wird eine Warteliste geführt.

Letztes Jahr hat die Einwohnergemeinde in der zweiten Bautiefe zur Badenerstrasse gegenüber dem Gasthof Adler ein unüberbautes Grundstück in der Dorfzone erworben. Mittelfristig zeichnen sich für die Nutzung des Grundstücks keine Änderungen ab. Auf Vorschlag der Natur- und Umweltschmidkommission hat der Gemeinderat entschieden, die Fläche als „Pflanzplätze“ zur Verfügung zu stellen.

In der Nutzungsmöglichkeit unterscheiden sich diese von den oben genannten Schrebergärten. Sie stehen als reine Pflanzflächen zur Verfügung. Das

Aufstellen von Gartenhäuschen oder auch von Cheminées ist nicht möglich, ebenso das Einrichten von Sitzplätzen. Darüber hinaus ist eine Zufahrt mit dem Auto nur ausnahmsweise möglich. Dafür ist der Pachtzins mit CHF 6.00/Are und Jahr günstig angesetzt und es steht ein Holzschöpfchen zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung. Der Wasserverbrauch ab zentralem Anschluss wird im Verhältnis der Pachtflächen in Rechnung gestellt.

Interessiert? – Melden sie sich bis 20. Mai 2020 bei Bauverwalter Christian Furrer (056 201 40 53 / bauverwaltung@birnenstorf.ch) der Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Öffentliche Stromtankstelle für E-Autos in Birnenstorf

Die Raiffeisenbank Lägern-Baregg betreibt am Standort Birnenstorf zusammen mit den Technischen Betrieben Birnenstorf eine öffentliche Stromtankstelle.

Die Elektrotankstelle befindet sich vor dem Bankgebäude an der Badenerstrasse 1. Dort sind zwei Parkplätze für ladende Elektrofahrzeuge reserviert. An der Ladestation können zwei E-Fahrzeuge gleichzeitig und unabhängig voneinander geladen werden.

Technische Angaben:

Ladeleistung: max. 2 x 22 Kilowatt (kW)

Ladestecker: 2 x Typ 1, 2 x Typ 2

Bezahlung: EVPASS APP, EVPASS RFID, SwissPass, Apple Pay, Kreditkarte kontaktlos, SMS

Ladekosten: 30 Rp. pro Kilowattstunde (kWh)

Biken im Wald

Der Wald gehört allen. Zumindest darf sich jeder darin aufhalten. Um die Tiere und Pflanzen zu schützen, gibt es aber Regeln. Eine davon verbietet das Biken abseits von Waldwegen.

Immer wieder wird dieses Verbot jedoch missachtet. So auch in verschiedenen Gebieten des Ortsbürgerwaldes, wo zunehmend 'Bike-Trails' entstehen. Teilweise werden diese zusätzlich mit 'Schikanen' ausgebaut.

Wir weisen darauf hin, dass das Fahren abseits von Waldstrassen und Waldwegen als unzulässige nachteilige Nutzung im Sinne der Waldgesetzgebung gilt. Das (private) Anlegen von Bike-Trails im Wald ist daher verboten.

Forstamt und Bauamt sind angewiesen, festgestellte Verbauungen zu entfernen.

Leinenpflicht für Hunde beachten

Wir rufen in Erinnerung, dass gemäss kantonaler Jagdverordnung eine zeitlich befristete Leinenpflicht für Hunde besteht.

Hunde sind im Wald und am Waldrand vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt werden.

Spielgruppe Birmenstorf

(Ein Beitrag der Spielgruppe Birmenstorf)

Bei uns wird Ihr Kind ab 2 ½ Jahren von erfahrenen Leiterinnen liebevoll und spielerisch auf den Kindergarteneinstieg vorbereitet. Wir fördern das freie Spielen sowie die eigene Kreativität mit malen, basteln, kleistern und kneten. Wir erzählen Geschichten, singen Lieder und essen zusammen Znüni. Bei schönem Wetter steht uns der grosse und kindgerechte Garten zur Verfügung. Die Zufriedenheit und die Bedürfnisse der Kinder liegen uns sehr am Herzen.

Ab August 2020 haben wir noch freie Plätze. Detaillierte Infos erhalten Sie unter www.spibi.ch oder Tel. 056 210 12 08 oder Tel. 056 210 12 08

(K)ein aktueller Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2020

An dieser Stelle des Bulletins finden Sie sonst jeweils einen aktualisierten Ausblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen. Aufgrund des bis auf Weiteres geltenden Versammlungsverbots müssen wir Sie auf später vertrösten.

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulnachrichten 5/SJ 20_21

Die Schule Birmenstorf im Corona-Lockdown

Seit sechs Wochen ist die Schule Birmenstorf geschlossen und das Lehren und Lernen erfolgt aus Distanz. Die Lehrpersonen haben viel Zeit und Arbeit in die Vorbereitung und Durchführung des Fernunterrichts investiert. Auch die Eltern waren sehr gefordert. Sie mussten ihren Kindern eine Struktur, einen geeigneten Arbeitsplatz wie auch Vertrauen geben, damit das selbständige Lernen im Homeoffice gelingt.

Schulpflege und Schulleitung bedanken sich ganz herzlich bei den Eltern, welche mit ihrer Unterstützung und Organisation die Fernschulung ermöglicht haben. Ein grosser Dank geht aber auch an unsere Lehrpersonen. Sie haben innert kürzester Zeit ihren Unterricht angepasst und meist viel mehr Zeit eingesetzt, um den Kindern gerecht werden zu können. Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeitenden, die eine hohe Qualität an Unterricht in dieser schwierigen Zeit sicherstellen konnten.

Vielen herzlichen Dank allen Eltern und Lehrpersonen!

Ein riesiges Dankeschön gebührt auch unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche alle zwei Wochen die Post der Schule mit Arbeitsaufträgen und Beschäftigungsideen den Kindern nach Hause gebracht haben.

Wir sagen herzlich danke an:

Melanie Bechtel, Ursula Spörri, Silvia Fonollosa, Claudia Mollet, Ursina und Nara Näpfer, Sonja und Tanja Schlenz, Gaby und Thierry Zehnder

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude und eine spannende Lektüre mit den folgenden Erfahrungsberichten zum Fernunterricht der Schule Birmenstorf. *(Schulpflege und Schulleitung)*



Schülerbericht *(Larissa Wigger MS 4B)*

Am Montag nach den Frühlingsferien ging es los: Das erste Mal Fernunterricht. Ich war gespannt wie es ablaufen würde. Als erstes hatten wir eine Videokonferenz. Es dauerte ziemlich lange bis alle der Konferenz zugeschaltet waren. Nach einer gefühlten Stunde haben es auch die letzten geschafft, sich in die Konferenz zuzuschalten. Herr Huber hat uns alle begrüsst und die Ipad-Regeln erklärt. Nachdem er uns die Aufträge erteilt hatte, ging es ins arbeiten über. Um 11:30 gab es nochmals eine Konferenz mit Rückblick auf Heute und Ausblick auf Morgen.

Am Nachmittag durften wir uns aus Padlet ein Römerprojekt aussuchen, das fand ich ziemlich cool. Ich war nicht sehr begeistert davon, dass in unserem Klassenchat die ganze Zeit Nachrichten gesendet wurden. Das nervte ziemlich fest. In den nächsten Tagen verbesserten wir uns diesbezüglich deutlich: Nach einem Machtwort von Herr Huber wurde der Chat ruhiger und Mitte Woche hatten wir es endlich geschafft, dass alle rechtzeitig zur Konferenz erschienen. Wir lernten viel dazu. Beispielsweise lernten wir, wie man mit OneNote umgehen muss. Ich denke nun, dass wir sehr schnell gelernt haben mit den Ipad richtig umzugehen.

Der Fernunterricht ist ganz okay, aber ich bin froh, wenn ich wieder normal in die Schule gehen kann.

Kindergarten *(Cynthia Schibli, Klassenlehrerin Kindergarten 4)*

Juhui die Post ist da! Gespannt wird das grosse Couvert erwartungsvoll geöffnet...

Alle zwei Wochen gibt es Kindergartenpost mit vielen Ideen und praktischen Aufträgen wie ein Spaziergang zum Schluhbach, ein Rezept kochen, eine Postkarte gestalten oder eine Hütte bauen. In Form von einem Wochenhaus erhalten die Kindergartenkinder für den Fernunterricht einen Plan, nach welchem sie selbständig oder mit Hilfe von Eltern oder Geschwistern verschiedene Aufgaben lösen können. Einmal täglich gibt es für die Kinder via Telefon der Eltern eine Geschichte zum Hören oder ein Lied zum Mitsingen und Mittanzen von den Kindergartenlehrpersonen.

Um den Kontakt weiterhin zu pflegen sind wir mit den Kindern und Eltern regelmässig in telefoni-schem Austausch. Besonders Videoanrufe sind sehr beliebt. So zeigen uns die Kinder, was sie gerade spielen oder wie sie die Aufträge umsetzten. Immer wieder sind wir erstaunt, welche kreati-ven Ideen sie haben.

Die Kinder freuen sich sehr, bald wieder in den Kindergarten zu gehen. Folgende Bilder zeigen die Ergebnisse zwei verschiedener Aufträge aus dem Wochenhaus.

«Lege einen Menschen aus verschiedenen Materialien, welche du zu Hause findest.»



Wunderbare «Züniblumen» von Kindergartenkindern. Dies war ebenfalls ein Auftrag aus dem Wo-chenhaus



Unterstufe *(Renata Knoth, Klassenlehrerin USb)*

Es ist eine Herausforderung für alle Beteiligten. Aber ich denke, wir haben das Beste daraus gemacht.

Die Kinder werden regelmässig per Couvert mit Schulmaterial beliefert. Wir begleiten und beraten die Kinder am Computer mit selbst kreierten Lernfilmen oder per Chat, und in den Videogesprächen zeigen uns die Kinder ihre Haustiere, gebastelte Werke oder erledigte Schularbeiten...und erzählen so manches aus ihrem Home-Office Leben. Einige schicken uns Fotos oder kleine Filme, der Kreativität scheinen keine Grenzen gesetzt.

Das ist auch das Schöne, die Schülerinnen und Schüler dürfen an eigenen Projekten arbeiten, Dinge, die sonst zu kurz kommen.

Aber eines ist sicher: Wir freuen uns alle auf den ganz normalen Schulalltag!



Fernunterricht - Fluch oder Segen? *(Bettina Scheck, Schulische Heilpädagogin Mittelstufe)*

Auch in der Schule ist vieles nicht mehr wie es war.

Wir sehen einander nur noch über den Bildschirm. Ist so Lernen überhaupt möglich?

Wir alle hätten uns wohl noch vor Kurzem nicht vorstellen können, wie scheinbar Unmögliches veränderbar wird.

Was trägt dazu bei, dass wir das Beste aus dieser Situation machen?

Wir nehmen die Gegebenheiten an und erkennen, dass wir alle im gleichen Boot sitzen. Am besten geht es uns allen, wenn wir dieses Boot gemeinsam durch den Sturm lenken. Wir fragen uns, wer kann wo seine Fähigkeiten einsetzen und wo ist es für jeden am sinnvollsten und möglich, sich zu engagieren?

Es braucht eine klare Führung, die voraus geht, die nötigen Infos einholt, diese weitergibt und die Richtung im Auge behält. Dabei ist sie darauf bedacht, dass alle einen Platz haben und niemand vergessen wird. Jeder soll motiviert und ohne unter Druck zu geraten, seinen Teil beitragen können.

Dies ist auf allen Ebenen wichtig. Die Schulleitung in Verbindung mit Schulpflege und Gemeinderat sind für die Rahmenbedingungen und die Finanzen verantwortlich. Dank gut ausgebauter IT-Infrastruktur und dem nötigen Wissen für die Umsetzung, kann das ganze Team diese jetzt optimal nutzen. Etwas Druck durch die gegebenen Umstände hat sehr geholfen, dass wir uns als Team auf neue Wege eingelassen haben. Unsere Motivation war von Anfang an, auch im Fernunterricht, mit jedem unserer Schüler zusammen einen Zugang zum Lernen zu finden. Dadurch machen wir Lehrpersonen wertvolle Erfahrungen und lernen gleich mit. "Learning by doing" heisst unser gemeinsames Motto: Unter anderem lernen Schüler, sich zu Hause selber zu organisieren und ohne Schulkameraden neben sich Aufträge zu lösen. Eltern sind gefordert, ihre eigene Arbeit zu erledigen.

gen und sich gleichzeitig den ganzen Tag mit der Begleitung ihrer schulpflichtigen Kinder auseinander zu setzen.

Die Basis für dieses Unterfangen heisst Beziehung.

In der Zeit von social distancing erleben wir täglich, dass räumliche Distanz nicht emotionale Distanz heissen muss. Wann hatten wir Lehrpersonen schon mal die Möglichkeit mehrmals pro Woche mit den Eltern und den Schülern gemeinsam zu schauen, wie sich die Hausaufgaben am besten organisieren lassen oder gleich gemeinsam eine Aufgabe vor dem Bildschirm zu lösen? Wann konnten wir je in der Mittelstufe als Lehrperson in viele Kinderzimmer Einblick bekommen und miterleben, was die Haustiere und Geschwister rund um den Arbeitsplatz für eine Bedeutung für unsere Schüler haben? Noch nie hatten unsere Schüler von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, uns von zu Hause aus mitzuteilen, was sie gerade beschäftigt.

Wieso kann das wichtig sein für das Lernen in der Schule? Wenn sich die Schüler als Menschen mit ihren Fähigkeiten und Interessen, die nicht immer mit dem Schulstoff direkt zu tun haben, gesehen fühlen, sind sie auch eher bereit, sich auf herausfordernden Lernstoff einzulassen. Sie fühlen sich mit ihren Stärken und Schwächen angenommen. Das sind gute Voraussetzungen, sich selbst realistisch einschätzen zu lernen und dadurch die eigene Arbeit planen und erfolgreich abschliessen zu können.

Was vor dem Fernunterricht schwierig war, ist während dem Fernunterricht noch schwieriger geworden, was vorher gut funktionierte, läuft meist auch unter den veränderten Gegebenheiten rund. Schüler, welche die Anweisungen im Klassenzimmer nicht umsetzen konnten, haben jetzt erschwerte Bedingungen in einer Videokonferenz alles zu verstehen. Solche, welche ihr Arbeitsmaterial vorher nicht gefunden hatten, finden auch digital abgelegte Aufgaben nur mit zusätzlicher Unterstützung.

So sind wir Lehrpersonen auch im Fernunterricht sehr dankbar, dass unsere Arbeit von engagierten Assistenzpersonen und unterstützenden Eltern mitgetragen wird. Immer wieder bekommen wir dadurch andere Sichtweisen mit und finden gemeinsam neue Möglichkeiten, die sich hoffentlich positiv auf das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler auswirken.

Sollten wir in den nächsten Wochen mit schwierigen und nervenaufreibenden Situationen konfrontiert sein, hilft vielleicht das Wissen, es nicht alleine schaffen zu müssen, das Gefühl, trotz der räumlichen Distanz gemeinsam unterwegs zu sein und die Vorfriede, bald angekommen zu sein.

Pädagogischer IT Support *(Nicole Egli, PICTS)*

Corona, Social Distancing, Fernunterricht – viele können sie wahrscheinlich schon fast nicht mehr hören, diese Worte. Doch sind sie noch immer Inhalt unseres Lebens.

Auch mein Leben und Arbeiten als Pädagogische ICT-Supporterin (PICTS) haben diese Worte in den letzten Wochen geprägt.

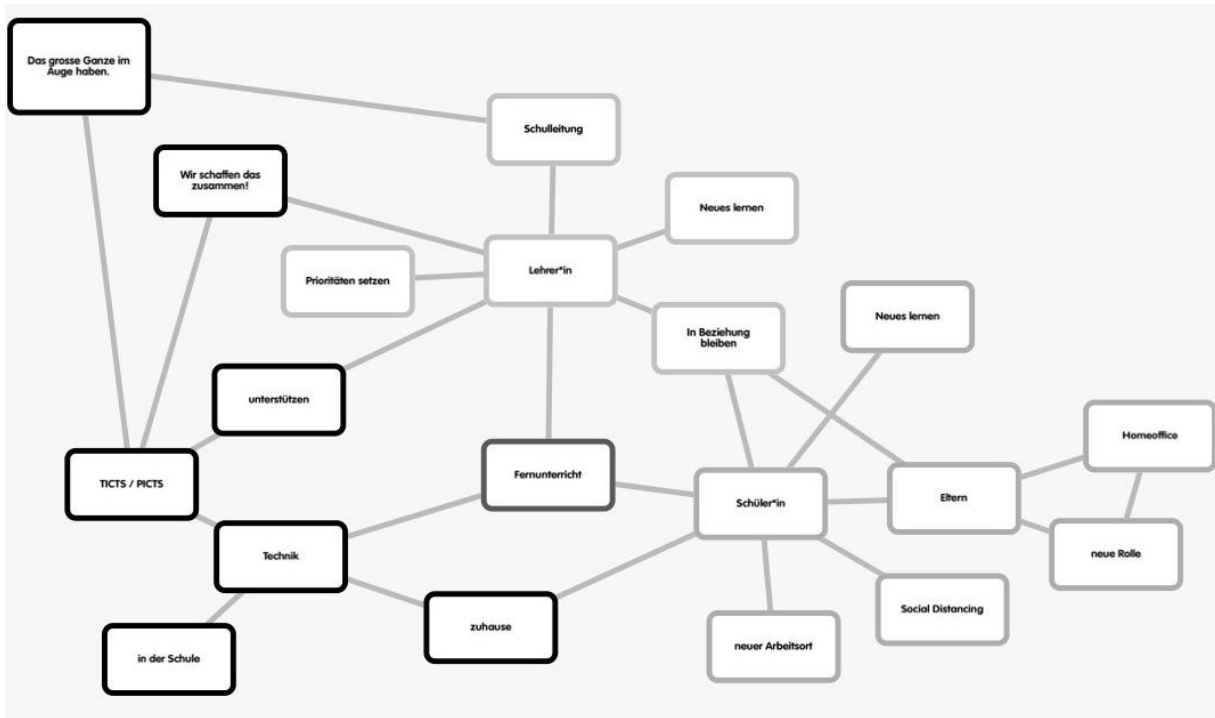
Ich habe versucht, einen kleinen Teil dessen, was Fernunterricht für mich beinhaltet, abzubilden. Im Zentrum steht das „Fernlernen“, welches einen Einfluss auf die „Lehrer*in“ und die „Schüler*in“ hat und von der „Technik“ abhängig ist.

Die „Schüler*in“ ist angewiesen auf die Unterstützung der Eltern, welche neben Homeoffice mit dem Unterricht zuhause eine neue Rolle einnehmen müssen. Auch für die Schüler*in gibt es viel Neues zu lernen, an einem neuen Arbeitsort und ohne soziale Kontakte.

Die Technik steht ebenso im Zentrum, da erst mit einer gewissen technischen Ausrüstung ein Fernunterricht in dieser Art stattfinden kann. Sowohl für die Kinder, deren Eltern als auch für die Lehrer*in und die Schulleitung war hier viel Neues zu lernen.

Für die Lehrer*in stand neben dem Prioritäten setzen, was die Inhalte betraf vor allem das „in Beziehung zu den Schüler*innen“ bleiben die grosse Herausforderung.

Auch wenn nicht alles gut lesbar ist, so zeigt dieses Bild doch auf, wie eng alle Bereiche und alle Involvierten zusammenhängen.



Genau dieses Miteinander hat mich so beeindruckt in den letzten Wochen. Als Mutter und Lehrerin, als PICTS und Nachbarin, als Ehefrau und Tochter habe ich verschiedenste Facetten des Lebens mit Corona kennengelernt und ich bin sehr beeindruckt, wie eng die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt wurden, trotz Social Distancing!

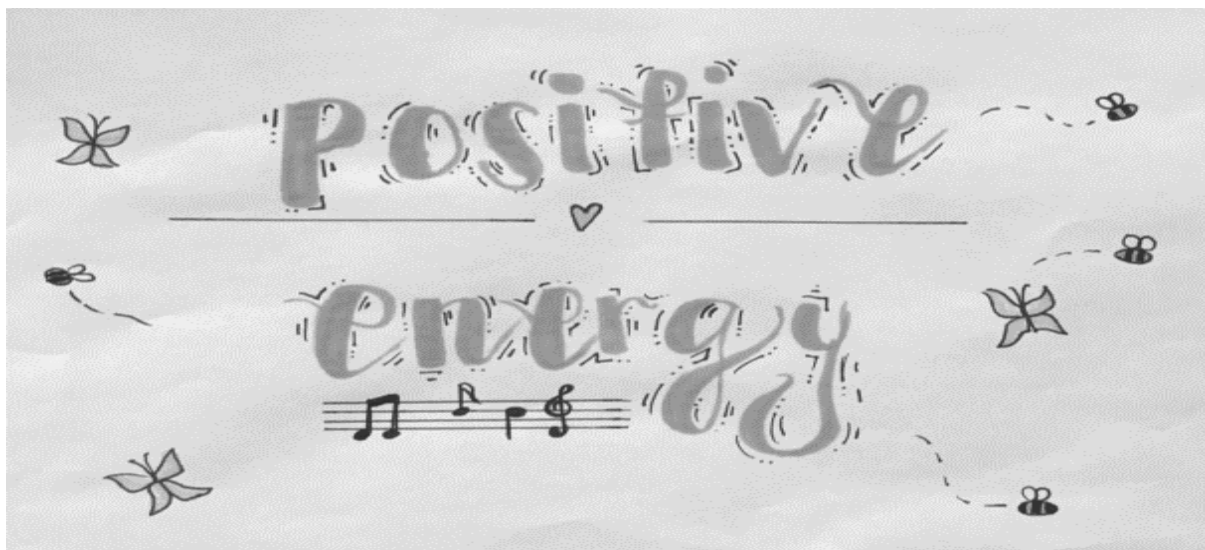
Der Fokus hier soll allerdings auf meiner Rolle als PICTS liegen. Meine Aufgabe ist es, Lehrer*innen und Schulleitung beim Einsatz von digitalen Medien pädagogisch zu unterstützen.

Dies bedeutete in den letzten Wochen konkret die Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Tools sind für den Fernunterricht nutzbar?
- Welche digitale Strategie gilt an der Schule Birmenstorf?
- Welche Weiterbildungen brauchen die Lehrer*innen?
- Welche Inhalte können und sollen vermittelt werden?
- Wie erreichen wir die Kinder?
- Was brauchen die Kinder?
- Wie können wir die Eltern entlasten?

Mit grosser Freude kann ich nun auf das blicken, was von den Lehrer*innen und der Schulleitung geleistet wurde. Es ist bewundernswert mit welch grossen Schritten das ganze Team vorwärts geht. Dies setzt eine gute Infrastruktur voraus, welche in Birmenstorf glücklicherweise vorhanden ist. Dieses permanente Vorwärtsgehen, Neues lernen und sich auf Unbekanntes einlassen hat Energie gekostet, doch spüre ich, dass viel Energie zurückkommt – in Form von Freude und positiven Rückmeldungen der Schüler*innen und Eltern.

All meine Ideen und Vorschläge wären jedoch für die Katz gewesen, wenn nicht alle Eltern sich so engagiert hätten! An dieser Stelle gebührt ihnen ein riesiges DANKESCHÖN! Ich schaue mit grossem Stolz auf das, was in Birmenstorf in den letzten Wochen entstanden ist! Gerne möchte ich dieses Gefühl mit allen teilen und Sie auffordern, dies ebenfalls zu tun.



Fernunterricht - eine spannende Herausforderung *(Sabrina Zumstein, Klassenlehrerin Mittelstufe)*

Wer hätte gedacht, dass wir Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler uns die Kompetenzen in den Bereichen Medien und Informatik des Lehrplan 21 so rasch aneignen würden. Die Corona Krise macht es möglich. Wir Lehrpersonen sind sehr dankbar, dass unsere Schule und die Gemeinde letztes Jahr "JA" gesagt hat zur Aufrüstung der digitalen Medien an der Schule. Seit letztem Herbst arbeiten die Kinder der 5. und 6. Klasse im Unterricht hoch motiviert mit ihren schuleigenen Ipad. Doch was nun gerade aktuell passiert, ist unglaublich. Die Kinder und auch wir Lehrpersonen lernen jeden Tag so viel Neues im Umgang mit den Geräten und den Programmen dazu. Inzwischen nehmen die Schülerinnen und Schüler unseren Unterrichtsstoff während des Fernunterrichts ohne Schwierigkeiten entgegen, bearbeiten diesen und senden uns die bearbeiteten Aufträge wieder zurück.

Ihr Arbeitstag beginnt mit einem gemeinsamen Klassenchat und einem anschliessenden Kurs eines Schulfaches. Laut Rückmeldungen motiviert es sie sehr, ihre Selbstlernzeit eigens einzuteilen und in ihrem Tempo arbeiten zu können. Sie schauen sich die digitale Anleitung der Lehrperson für einen Auftrag z.B. dann an, wenn sie bereit dazu sind und so oft wie es für sie nötig ist. Wir Lehrpersonen sind uns einig, dass diese Art von unterrichten den zukünftigen Schulalltag positiv prägen und verändern wird.

Es freut uns Lehrpersonen enorm, dass die Kinder während dem Fernunterricht eine grosse Eigeninitiative und Kreativität entwickeln. Eigene Filme und sogar Lernfilme entstehen, Songtexte werden geschrieben und aufgenommen, aus Fotos von eigenen Projekten werden Collagen gemacht und noch vieles mehr. Dank der digitalen Medien können wir alle daran teilhaben, uns austauschen, gegenseitig Feedback geben und vor allem uns gegenseitig inspirieren.

Und doch sind wir uns einig. Wir alle sehnen uns den 11. Mai herbei, an dem wir uns wieder in der altbekannten Umgebung begegnen dürfen um miteinander und voneinander zu lernen ohne Bildschirm dazwischen.